

## 32. Sonntag im Jahreskreis (Lesejahr A)

### P r e d i g t

zur Apostellesung: „beim Herrn sein“

---

Liebe Schw. und Br. im Glauben !

„**Bis du kommst in Herrlichkeit.**“ So rufen wir  
in jeder Messfeier zu Jesus Christus.

Im Apostolischen Glaubensbekenntnis

ist das Gleiche gemeint: „... **er sitzt zur Rechten Gottes ...; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.**“

Und in den Evangelien nach Markus, Matthäus und Lukas spricht Jesus selber von seiner Wiederkunft zum Gericht und zur Vollendung der ganzen Schöpfung.

ER i s t gekommen vor 2000 Jahren in Israel und w i r d als Erhöhter kommen in Herrlichkeit.

Deshalb war bei den Aposteln und bei den Gläubigen ihrer Zeit der Blick zunächst ganz ausgerichtet auf die Wiederkunft Christi in Herrlichkeit.

Aber Jesus hatte sich klar und deutlich geweigert, von einem Termin zuzusprechen, wann dieses endgültige Kommen sein wird.

Nach Jesu Tod und Auferstehung kam die Zeit, in der immer mehr Christen der ersten und dann auch zweiten christlichen Generation starben.

Das führte dazu, den Blick deutlicher auf das zu richten, was mit der seelischen Existenz des Menschen direkt nach dem Tod und nicht erst am Ende der Welt geschieht.

Jesus hatte gesagt (Mt 10,28):

**„Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten,  
die Seele aber nicht töten können.“**

Die Menschen leben nach diesem Wort Jesu  
in ihrer seelische Existenz nach dem Tod weiter.

Dem reumütigen Schächer verheißt Jesus  
unmittelbar vor seinem Tod (Lk 23,43):

**„Amen, ich sage dir: Heute noch  
wirst du MIT MIR im Paradies sein.“**

Und im Johannesevangelium lesen wir (11,25-26):

**„Wer an mich (= den Sohn Gottes Jesus) glaubt,  
wird leben, auch wenn er stirbt, ... .“**

Und was sagt Paulus,  
der erste große christliche Theologe ?

Wir haben heute aus seinem ältesten  
uns erhaltenen Brief an die Thessalonicher  
gehört.

Da verkündet Paulus, dass Gott die Verstorbenen  
**„zusammen mit (dem auferstandenen) Jesus zur  
Herrlichkeit führt.“** (1 Thess 4,14) Sie werden  
**„dann immer BEIM Herrn sein.“** (Ebd. V 17)

Im Gefängnis schreibt Paulus später angesichts  
seines eigenen Todes: **„...für mich ist  
Christus das Leben und Sterben ein  
Gewinn. ... Ich habe das Verlangen BEI  
Christus zu sein ... .“** (Phil 1,21.23)

Liebe Schw. und Br., was bedeutet all das für uns ?

Was geschieht nach unserem Tod  
mit unserem seelischen Leben ?

- >> Die Bibel spricht NICHT vom „Fegfeuer“.
- >> Sie spricht nicht als erstes von Reinigung und Läuterung.

**„Niemand kommt zum Vater ausser durch mich,“** hat Jesus gesagt.

Das Neuen Testament verkünden uns, dass wir nach dem Tod mit unserem seelischen Leben zum ersten Mal offen Christus begegnen.

Wundert uns das ? Denn unser ganzes irdisches Leben besteht aus Begegnungen:

- >> In der Begegnung mit Mutter und Vater, mit den Geschwistern und Verwandten,
- >> in der Begegnung mit den Erziehern, Lehrern und Ausbildern sind wir herangewachsen, haben wir uns entfaltet und fühlten uns zuhause.
- >> In der Begegnung mit Angehörigen, Freunden und Bekannten fühlen wir uns aufgenommen und angenommen.

Wenn wundert es: Auch nach dem Tod geschieht Begegnung: Es ist die Begegnung mit dem auferstandenen und erhöhten Christus: Er ist der Richter unseres Lebens.

- >> In seiner Gerechtigkeit und Barmherzigkeit reinigt er alles, was noch nicht vergeben ist.
- >> Er läutert alles, wofür wir noch nicht Genugtuung und Buße getan haben.
- >> Ebenso nimmt er voll Liebe alles Gute unseres Lebens an und schenkt ihm ewigen Glanz.

Liebe Schw.u.Br., sprechen wir nicht mehr  
vom „Fegfeuer“ und den „armen Seelen“.

Vertrauen wir daraufe, dass wir nach unserem Tod  
**keine „armen“, sondern „reiche Seelen“**  
werden.

In der offenen Begegnung mit Christus nach dem Tod  
werden gläubige Christus reich beschenkt !

Wir werden reich beschenkt  
durch die reinigende und läuternde Gerechtigkeit  
und durch die Barmherzigkeit unseres Herrn und  
Bruders Jesus Christus.

Und alles Gute unseres Lebens, aber auch alles Leid,  
ebenso alle Mühe und alle Hingabe für andere  
werden eingetaucht in den himmlischen Glanz  
der Liebe Christi.

Wir werden keine „armen“,  
sondern vielmehr „reiche Seelen“ sein als  
Menschen, die im tiefen Herzen  
an Jesus als Sohn Gottes und Retter glauben.